

Charandter Tagesblatt

Begründet 1850

Anzeiger für Charandt

86. Jahrgang

Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Bürgermeisters zu Charandt

Geschäfts- u. Schriftleitung Charandt, Wilsdruffer Str. 34 B. Auf Charandt 317

verbunden mit:

Geschäftsstellen Wilsdruff, Dresden Str. 62 u. Caschdorf, Weg 255 c. Auf 445

Der Anzeigerpreis beträgt für die laufende Zeit, 1000 Exemplare (40 mm breit) oder deren Raum 7 1/2 Pf. die Nummer 1000 Exemplare im Quartal 20 Pf., im Halbjahr 35 Pf., im Jahr 60 Pf. — Für Erhalten der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, sowie für Anzeigen, welche durch Herabsetzen des Preises zu erzielen sind, wird keine Gewähr übernommen. — Für alle Abnehmer werden die Anzeigen auf Verlangen durch Nachlieferung der Zeitung ab. Nachlieferung erfolgt nicht bei Anzeigen, welche durch Herabsetzen des Preises zu erzielen sind. — Erhalten der Anzeigen: Wilsdruffer Nachrichten Wilsdruff in Sachsen.

Wilsdruffer Nachrichten

Tageszeitung für den Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff

Nr. 250

Sonnabend/Sonntag, den 24./25. Oktober

1936

Wilsdruff

W. Wilsdruff. Kleiderreinigung: Dienstag, den 27. Oktober. In der Zeit von 2 bis 5 Uhr nachmittags werden die Kleiderreinigung der Frauenschaften in den Haushaltungen nachfrage halten. Es wird gebeten, aber nur wirklich brauchbare Kleidungsstücke abzuliefern.

W. Wilsdruff. Die erste Reichstrafensammlung durch die D.M.F. hatte in den einzelnen Ortsgruppen des Bezirks folgende Ergebnisse: Blauenstein 66,85, Deutschborn 121,55, Grumbach 76,37, Heiligsdorf 47, —, Kesselsdorf 61,86, Meißen 496,33, Münzig 131,40, Neufirnchen 51,17, Niederwartha 112,85, Rössen 918,64, Obergruna 69,98, Reinsbora 87,70, Röhrsdorf 53, —, Scharfenberg 92,76, Siebenlehn 215,23, Taubenheim 55,40, Weistrow 43,40 RM.

W. Wilsdruff. Abholung kleiner Sparbeiträge. Die wir von der Stadtparke Wilsdruff hören, hat sie sich zur Förderung des Kleinparke und zur Erleichterung des Sparsens entschlossen, das sogenannte „Kleinsparfahren“ einzuführen. Die technische Abwicklung dieses Verfahrens besteht darin, daß dem mit Ausweis der Sparkasse versehenen Abholer kleinere Sparbeiträge (von 20 Pf. bis 2 RM.) gegen Auszahlung von Sparmarken übergeben werden. Diese Sparmarken hat der Sparer in eine von der Sparkasse ausgestellte Sparsparte zu stecken. Sind alle Gelder der Karte mit Marken versehen, dann wird sie von ihrem Inhaber der Sparkasse übergeben, die den Gegenwert in ein Sparscheinbuch einträgt und zu dem für normale Sparscheinungen geltenden Tabe verzinst. Die Sparscheine werden je nach Wunsch wöchentlich, zweiwöchentlich oder monatlich kostenlos abgeholt. Eine Verpfändung zum Sparschein besteht nicht. Ebenso ist der Sparer aus berechtigt, die gesparten Beträge abzurufen und seine Beteiligung am Abholverfahren jederzeit anzugeben. Da es dem Sparer mit hin volla überlassen bleibt, welchen Betrag er dem regelmäßig erscheinenden Abholer ausständigen will, so hat jeder Volksgenosse, der der Sparkasse seinen Entschluß zur Teilnahme an diesem heuamen und einfachen Verfahren mitteilt, Gelegenheit, auch kleine Beträge ohne Zeitverlust nutzbringend und unbedingt sicher anzulegen. Denn mancher kommt nicht zur Sparkasse, weil ihm sein Sparbetrag zu gering erscheint, ein anderer hat für den Weg zur Sparkasse wenig Zeit, und der Dritte glaubt vielleicht, daß er in seiner Arbeitsleistung nicht zur Sparkasse gehen kann. Für alle diese Leute, namentlich aber auch für die Hausfrauen, wird die neue Sparrichtung unserer Stadtparke gewiß recht willkommen sein.

W. Wilsdruff. Die D.M.F. Druck, Abt. für Berufsberatung und Betriebsführung in der D.M.F. Ortsgruppe Wilsdruff, begann gestern abend in der Geschäftsstelle der D.M.F. seine Berufsberatungsarbeit für das Winterhalbjahr 1936/37 mit einem Vortrag des Kameraden G. H. L. Meißner über „Die Normung der Papiere“. Anschließend verbreitete er sich über die Berufsberatung, die auf kameradschaftlicher Grundlage beruhen und schließlich auch eine charakteristische Gefolgschaft zur Folge haben muß. Kamerad P. S. H. richtete den Appell an die Berufssomeraden, alle tatkräftig in der Arbeitsgemeinschaft mitzuarbeiten und dankte dem Vortragenden für seine lehrreichen und interessanten Ausführungen.

W. Wilsdruff. Die nächste Mütterberatung mit Frau Dr. R. K. Dunkel wird Dienstag, den 27. Oktober, nachmittags 2 Uhr, in der Schule abgehalten.

W. Dittmannsdorf. 70. Geburtstag. Morgen Sonntag ist es dem Gutsdauzigler Paul Eitel vergönnt, seinen 70. Geburtstag in geistiger und körperlicher Rüstigkeit zu feiern. Viel Glück und Segen für das kommende Jahrzehnt.

W. Herzogsdorf. Das zehnjährige Bestehen des Turnvereins wurde im Erberichs Gasthof gefeiert. Einem Gedichtvortrag

und der Begrüßung des Vorsitzenden Bernhard, die namentlich den noch lebenden acht Gründungsmitgliedern galt, folgten turnerische Vorführungen, die durch Vorträge des Männergesangsvereins unterbrochen wurden. Die Festansprache von Rudwin Jahn bis auf unseren Führer Adolf Hüller hielt Turnlehrer Lehrer W. S. H. S.

W. Münzig. 10 Prozent der Vorkrieger für das W.M. opferte auch diesmal die gesamte Belegschaft der hiesigen Pappfabrik und erwarb dadurch restlos die Turnlaktie.

W. Kleinöschberg. Elektrische Straßenbeleuchtung hat jetzt unser Ort erhalten.

W. Hochenspielfeld. Das Stadttheater Meißens. Sonntag, 8 Uhr, Marletta, Montag, 8 Uhr, Vorstellung für die M.S.D.V., deren Wiederungen und angefallene Verbände: Der Sprung aus dem Alltag, Dienstag, 8 Uhr, Mozart-Abend: Bastien und Bastienne, Der Schauspielabend: Mittwoch, 8 Uhr, Der Sprung aus dem Alltag, Donnerstag, 8 Uhr, Eröffnung: Freitag, 8 Uhr, Marletta, Sonnabend, 8 Uhr, Der Sprung aus dem Alltag, Der Vorkriegerabend.

W. Meißen. Berufsberatung der D.M.F. Für die Lehrgänge im Maschinenschreiben hat die D.M.F. nunmehr 20 neue Schreibmaschinen erworben und einen eigenen Schreibmaschinenraum im Haus der Deutschen Arbeit, Postfachstraße 6, eingerichtet. Da noch weitere Abendlehrgänge im Maschinenschreiben für Anfänger und Fortgeschritten geplant sind, können Anmeldungen noch bis 27. Oktober schriftlich im Haus der Deutschen Arbeit, Zimmer 22, erfolgen.

W. Meißen. Verwaltungsschule Dresden. Am 26. Oktober, 18 Uhr, spricht im Haus der Deutschen Arbeit in Meißen Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Krüger über „Volk und Staat“.

Dresdens neue Landwirtschaftsschule eröffnet

Am Donnerstagmittag wurde das neue Heim der Landwirtschaftsschule und Wirtschaftsberatungsstelle Dresden, das in einem Seitenflügel der Landesbauernmensemenanlage auf der Chemnitzer Straße eingerichtet worden ist, seiner Bestimmung übergeben. Zu der feierlichen Einweihungsfeier, die von musikalischen und Gedichtsvorträgen der Jungbauern und Jungbäuerinnen würdig umrahmt wurde, hatten sich zahlreiche Ehrengäste, Vertreter der Behörden sowie die Eltern der Schüler und Schülerinnen eingefunden.

Der Landes-Hauptabteilungsleiter II der Landesbauernschaft, Bemmwig, der die Veranstaltung begrüßte, erinnerte an die 1921 in Charandt erfolgte Gründung der Schule, ihre Entwicklung und ihre im vorigen Jahre vorgenommene Verlegung nach Dresden, wo sie bisher provisorisch untergebracht war. Durch diese Verlegung sei der

Besuch der Schule stark gestiegen,

da nunmehr auch den Jungbauern und Jungbäuerinnen in dem rechts der Elbe gelegenen Teil der Kreisbauernschaft Dresden Gelegenheit geboten sei, in diese Schule zu kommen. Die früheren zahllosen Teilgebiete des Unterrichts seien ersetzt worden durch neue Lehrfächer, die besonders auf eine wertgerechte Schulung zugeschnitten seien, da gerade in der sächsischen Landwirtschaft die fachliche Ausbildung gesteigertem Interesse begegne. Der Redner gab dem Wunsch Ausdruck, daß in der Schule stets der Geist des Nationalsozialismus herrschen möge im Sinne einer Erziehung der Schüler und Schülerinnen zu politischen Kämpfern und deutschen Bauern.

Charandt

1. Charandt. Die Kameradschaftsabend der M.S.D.V. Kriegsoffiziersvereine haben sich wegen der Gediegenheit des Gebotenen bisher größter Beliebtheit erfreut. Auch bei einer gleichen Veranstaltung am 7. November in der Klippmühle wird es kaum anders sein. Sieht doch im Mittelpunkt des Abends das heitere Vortragsstück „Der Ehestreit“, ein Dreifakter von J. Pohl. Das Stück wird von Dresdner Kräften einer anerkannten Volksspiellust-Gemeinschaft der M.S. Kulturgemeinde aufgeführt. Für Lauchstraße bietet sich hier eine besondere Gelegenheit zur Betätigung. Dem Theater folgt Tanz.

1. Charandt. Das Marionettentheater im Deutschen Haus bringt am Sonntag zwei Vorstellungen, und zwar nachmittags 3 Uhr das Märchen „Tischlein deck dich“, abends 8 Uhr „Grün ist die Heide“.

1. Colmütz. H. V. Aufsatzwettbewerb. Die überall, wird auch hier die Aufsatzwettbewerb für die Vorkriegsjugend durchgeführt. Aus diesem Anlaß fand im oberen Gasthof ein Filmabend statt, zu dem die H. V. Jungvolk- und M.S.D.V.-Gruppe von Klingenberg, Dorsbain, Bohra, Pörschendorf und Colmütz erschienen waren. Der Film war für die Jugend überaus lehrreich. Ortsgruppenführer Berufslehrer Clemens wies darauf hin, daß gerade in dieser Zeit die Gefahr eines Angriffs mit zuerst besteht und deshalb alles getan werden müsse, dies zu verhindern.

1. Fördergersdorf. Verunglückt. Als Kantor Pa. Jacob Wittwoch abend zum Schulungsfahrt mit dem Motorrad nach Mohorn fuhr, stürzte er infolge der vom Regen zerweichten und nicht

gerade in bestem Zustand befindlichen Straße vom Rad und zog sich eine leichtere Armverletzung zu.

1. Hainberg. Mütterberatung findet Dienstag, nachmittags 3 bis 4 Uhr, in der Schule des Ortsteiles Köhmannsdorf statt.

1. Herrndorf-Geydorf. Kinder Gottesdienst. Pfarrer Grumbt hält Sonntag, vormittags 11 Uhr, in hiesiger Schule Kinder Gottesdienst ab.

1. Klingenberg. Mütterberatung wird Montag, nachmittags 2-3 Uhr, im Pfarramt gehalten.

1. Kurort Harta. Das Fest der goldenen Hochzeit kann heute in seltener Frische der Waldarbeiter L. N. August Kleeber mit seiner Gattin Martha geb. Böring feiern. Der Bräutigam feiert im 75. und die Braut im 71. Lebensjahre. Beide Ehegatten sind langanhaltende Einwohner, die sich durch ihre bescheidenen, aber jederzeitigen Hilfsbereitschaft und ihr ehrliches, fleißiges Schaffen größter Wertschätzung und Achtung erfreuen. Nicht weniger als 43 Jahre diente Vater Kleeber in seiner Eigenschaft als Staatsforstarbeiter dem sächsischen Staat in seltener Treue, und lebt nun seit einigen Jahren im wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen dem Hochzeitspaar gleich den vielen Gratulanten alles Gute zu ihrem Ehrentag und darüber hinaus noch recht viele glückliche Jahre gegenseitiger Lust!

1. Kurort Harta. M.S.D.V.-Spenden. Am Donnerstagabend fand die erste Spendenverteilung aus dem diesjährigen W.M. statt, wobei 154 Rentner Breitsid und 200 Pfund Wäschenschweinefleisch in den Besitz der Hilfsbedürftigen gelangten. Ueber diese Zuwendungen herrschte allseitig größte Freude und Anerkennung.

1. Mohorn. Im hohen Alter gestorben. Vor kurzer Zeit konnten wir vom 96. Geburtstag der Mutter des hiesigen Kantors Wählmann berichten. Am Donnerstag ist die hochbetagte Pfarrerswitwe in die Ewigkeit abgerufen worden.

1. Oberhohrigh. Der Schützenverein hielt zum zweiten Male für seine Mitglieder ein Preisfest ab. Schützenbruder Walter Gabler errang mit 36 Ringen den ersten Preis. Die weiteren Preisträger waren Max Wunderwald 34 Ringe, Albert Pöfer und Max Waldmann mit je 33 Ringen, und Wally Weise mit 31 Ringen. Bei der zweiten Serie erschossen sich den ersten Preis Wally Weise und Albert Pöfer mit je 34 Ringen. Den besten Schuß auf die Ehrenscheibe erzielte Schützenbruder Otto Mattheß. Nach der Preisverteilung blieben die Schützen noch einige Stunden beisammen.

1. Pörschdorf. Aus Anlaß der Kirmeß gibt die Stadtkapelle Wilsdruff am Montag im hiesigen Gasthof ein großes Extra-Konzert, das eine vorzügliche musikalische Beifall zu den feierlichen Kirmeßgenüssen liefern wird.

1. Rabenau. Turnerschaft. Vereinsdiät wart Rabe behandelte vor den Turnern und Sportlern das Wesen der Diätarbeit im Reichsbund für Leibesübungen, wie sie vom Reichssportführer und Reichsdiätwart angeordnet ist. Er betonte, daß wir zwischen den Leibesübungen als Gesundheitsmittel und den Leibesübungen als Erziehungsmittel zu unterscheiden haben. Jeder Turn- und Sportverein muß eine völlige Erziehungsgemeinschaft sein. Wie der Nationalsozialismus nicht verwirklicht wird durch einen schematischen Vollauf des Programmes, sondern durch die inhaltlich und ständlich zur Erfüllung zu bringenden Lebensgesetze seiner Weltanschauung, so genügt im D.M.F. für die Mitgliedschaft nicht nur das formale Befolgen seiner Vereine. Im Betrieb und in der Haltung der Vereine muß eine klare und positive Arbeit in der Ausrichtung auf die Bewegung zum Ausdruck kommen, ja, jeder Turn-